



Inkl. Tipps zu  
Industrie 4.0



## Der Produktions- manager

Modularer Lehrgang  
mit Zertifikat

Für ein professionelles  
Produktionsmanagement  
in mittelständischen  
Unternehmen

# Zum Thema

## Heutzutage muss der Produktionsmanager ein Garant für hohe Produktivität sein

Der Kunde diktiert in nahezu allen Branchen, zu welchen Kosten in welcher Zeit mit welcher Qualität produziert werden muss. Wer mit den Vorgaben des Marktes nicht klar kommt, scheidet aus dem Wettbewerb aus: früher oder später.

Ein Garant für die Existenz des Unternehmens ist ein Produktionsprozess, der gestaltet ist nach allen Regeln der Kunst. Was bedeutet, einschlägig verfügbares Wissen anzuwenden bei der Herstellung von Produkten.

Beispiele für die erfolgreiche Umsetzung dieses Wissens gibt es in vielfältiger Art und Weise. Aufgeschlossene Produktionsmanager gestalten ihre Fertigung nach dem Vorbild des Toyota-Produktionssystemes. Dieses Modell ist die Grundlage moderner Produktionssysteme.

Solche Produktionsmanager haben ein modernes Verständnis von ihrer Aufgabe. Sie konzentrieren sich auf die Wertschöpfung, vermeiden Verschwendung in allen Formen und nehmen die Prinzipien von Industrie 4.0 als Chance wahr. Sie organisieren die Herstellungsprozesse so, dass der Mensch die Technik optimal einsetzt. Technik ist ihnen kein Selbstzweck und weniger davon ist ihnen manchmal mehr. Diese Produktionsmanager organisieren intelligent und schaffen dadurch höhere Produktivität. Und sie sorgen für eine dauerhafte Verbesserung ihres einmal eingeführten Systems. Klare Zielvereinbarungen mit den Mitarbeitern und strikte Ergebnisorientierung prägen ihr Führungsverhalten.

Wer davon überzeugt ist, dass ein steter Veränderungsprozess in der Produktion notwendig ist, akzeptiert damit eine große Herausforderung: Die Produktivität muss innerhalb von zwei Jahren um mindestens 10% steigen! Darunter lohnt der Aufwand nicht.

Kein Produktionsmanager braucht diesen Weg alleine zu gehen. Er kann sich das Wissen und die Methoden aneignen, von „Vorzeigeunternehmen“ lernen, aber auch von Gleichgesinnten.

Was dann zählt, ist die Umsetzung nach dem Motto: „Aktion vor Perfektion“.

# Teilnehmer

Produktions- und Fertigungsleiter;  
Führungskräfte in der Produktion, die sich auf diese Position vorbereiten;  
Projektleiter von Veränderungsprozessen in der Produktion

## Ziele und Nutzen

Die Teilnehmer

- kennen Ihre Aufgabe und Rolle im modernen Produktionsmanagement
- wissen, welche Elemente zu einem ganzheitlichen Produktionskonzept gehören
- gestalten die Umstrukturierung ihrer Fertigung nach den Maßstäben professioneller Organisationsentwicklung
- bauen Zielsysteme in der Produktion auf
- führen die Mitarbeiter mit Zielvereinbarungen ergebnisorientiert
- installieren und leben einen kontinuierlichen Verbesserungskreislauf

Darum geht es:  
Den Anteil der Wertschöpfung erhöhen!

Mensch



Material



Maschine



# Programm

## Baustein I: 4 Tage

### Moderne ganzheitlich ausgerichtete Produktionssysteme

Der Zwang zum stetigen Wandel

Das Toyota Produktionssystem (TPS): kopieren statt kopieren

Das VITA-Unternehmensentwicklungskonzept: 24 Handlungsfelder zur Weltklasse

Erfolgsfaktoren und Erfolgsbeispiele

### **Methoden, Werkzeuge und Hilfsmittel zur Einbindung der Mitarbeiter**

- Visuelles Management – „Tue Gutes und zeige es“
- Vereinbaren von Zielen nach SMART – „Was ich nicht messen kann, kann ich auch nicht managen“
- Controlling vor Ort – Regelung des eigenen Arbeitserfolges
- SOS: Sicherheit, Ordnung, Sauberkeit – Verbesserung des Arbeitsplatzes und der Arbeitsumgebung mit der 5 S-Methode

### **Methoden, Werkzeuge und Hilfsmittel zur Verbesserung des Material- und Informationsflusses**

- Prozessflussanalyse – Aufdecken von Verschwendung
- Kanban als Supermarktprinzip für Eigenfertigungsteile und als Sicherheit einer hohen Materialverfügbarkeit für Zukaufteile
- Die Ampelsteuerung: Aktive Einbindung der Mitarbeitenden für die JIT-Realisierung
- Interne Kunden-Lieferanten-Beziehungen: Minimierung der Reibungsverluste innerhalb der gesamten Prozesskette
- U-Shape: Einführung u-förmig gestalteter Produktionslinien

### **Personalführung und -entwicklung (Teil 1)**

- Persönlichkeit und Führung
- Situative Führung
- Führung mit Zielvereinbarungen
- Effektive Produktionsbesprechungen
- Mitarbeiter auf Veränderungen vorbereiten

## Firmenstudie 1

## Baustein II: 4 Tage

### **Methoden, Werkzeuge und Hilfsmittel zur Reduzierung der Durchlaufzeiten**

- Wertstromanalyse – Reduzierung der Durchlaufzeiten

- Rüstzeitoptimierung mit der SMED-Methode
- TMP-Prinzipien/TMP-Zyklus

### **Personalführung und -entwicklung (Teil 2)**

- Die Gestaltung von Veränderungsprozessen
- Persönliches Verhalten im Veränderungsprozess
- Entwicklung von Eigenverantwortlichkeit der Mitarbeiter
- Den Sinn von Widerständen erkennen und produktiv nutzen
- Festgefahrene Situationen „verflüssigen“ und managen

### **Firmenstudie 2**

### **Baustein III: 3 Tage**

### **Firmenstudie 3**

#### **Methoden, Werkzeuge und Hilfsmittel zur Realisierung des Null-Fehler-Prinzips**

- Standardisierung – Reduzierung potenzieller Fehler
- 5x „Warum“ fragen – Ermittlung der Fehlerursachen in systematischer Form
- 3MU-Checkliste, 4M-Checkliste und 5 W-Fragen – Aufdecken zusätzlicher Potenziale für die Vermeidung von Fehlern

#### **Methoden, Werkzeuge und Hilfsmittel zur Eliminierung von Verschwendung**

- Die 7 Arten der Verschwendung
- Schatzkartenmethode – Visualisierung von verdeckten Verschwendungen
- Bewertung von Verschwendung

#### **Methoden, Werkzeuge und Hilfsmittel zur Dynamisierung des KVP**

- KVP-Ideenmobil – Systematisches Erarbeiten von Verbesserungen im Team
- KVP-Tafel – Umsetzung von Verbesserungen und Visualisierung des Umsetzungsgrades
- KVP-Verbesserungszyklus – Erarbeitung von Verbesserungen in hierarchie- und bereichsübergreifend zusammengesetzten Teams
- KVP-Werkstatt – Schnelle Umsetzung von Verbesserungsideen vor Ort
- KVP und betriebliches Vorschlagswesen – zeitnahe Bewertung von Verbesserungsvorschlägen

### **Planspiel**

# Das Lernkonzept

Die Inhalte des Lehrgangs werden sowohl entlang des Programms behandelt als auch durch Übungsbeispiele vermittelt. Die Vorbereitung auf konkrete Aufgabenstellungen im Arbeitsalltag steht im Mittelpunkt.

„Theorie soviel wie nötig, Praxis soviel wie möglich“ ist ein Lernprinzip des Lehrganges. Wo immer möglich, veranschaulichen Beispiele aus Unternehmen die Inhalte. Arbeitshilfen und Checklisten animieren zur Nachahmung. Firmenstudien zeigen, was machbar ist.

Zwischen den Blöcken können die Teilnehmer ihr erworbenes Wissen reflektieren und im Unternehmen anwenden. Ganz nach dem Motto: „Aktion geht vor Perfektion“. Die Erfahrungen des Experimentierens können im Lehrgang diskutiert werden.

Unabhängig davon werden regelmäßig Anliegen und Erfahrungen aus den Unternehmen des Teilnehmerkreises dort bearbeitet, wo es sich thematisch anbietet.

## Lehrgangsunterlagen

Bestandteil des Lehrgangs sind konkrete Arbeitshilfen und Instrumente für die Praxis. Diese Unterlagen sollen Wegbegleiter in der täglichen Arbeit sein. Ein Praxishandbuch dient den Teilnehmern als Nachschlagewerk.

## Zertifikat

Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat, wenn sie am Planspiel teilnehmen.

# Organisatorisches

## Lehrgangleiter

**Dr.-Ing. Heiner Mählick**

## Termine und Veranstaltungsort

Siehe **Terminblatt** (im Anhang bzw. als extra Download)

## Abschluss

Die Teilnehmer erhalten eine Teilnahmebestätigung oder ein Zertifikat (Informationen dazu finden Sie auf der Seite „Das Lehrgangskonzept“).

## Kosten

Teilnahmegebühr beinhaltet Arbeitsunterlagen,  
Tagungsgetränke und Mittagessen → siehe **Terminblatt**

## Anmeldungen

Sie möchten an diesem Lehrgang teilnehmen? Dann melden Sie sich bitte so früh wie möglich an, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist – schicken oder faxen Sie uns einfach das Anmeldeblatt.

Ihre Teilnehmerbestätigung bekommen Sie, sobald wir genügend Anmeldungen haben; die Teilnahmegebühr zahlen Sie bitte nach Erhalt der Rechnung.

Sie müssen Ihre Teilnahme absagen und können uns auch keinen Ersatzteilnehmer nennen? Wenn Sie uns bis spätestens 30 Kalendertage vor Kursbeginn informieren, berechnen wir eine Bearbeitungsgebühr von 100 €. Bei einer späteren Absage wird die volle Kursgebühr fällig. Entscheidend ist der Zugangszeitpunkt bei uns.

Nicht genügend Teilnehmer? Wir benachrichtigen Sie so früh wie möglich – spätestens 25 Kalendertage vor Lehrgangsbeginn.

Die Veranstaltung muss aus anderen Gründen ausfallen? Auch dann informieren wir Sie möglichst bald. Selbstverständlich brauchen Sie in beiden Fällen nichts zu bezahlen. Eventuelle Kosten, die Ihnen durch den Ausfall entstehen, können wir jedoch nicht ersetzen – es sei denn, unsere Mitarbeiter oder Referenten hätten grob fahrlässig gehandelt.



**RKW Baden-Württemberg**  
Postfach 10 40 62  
70035 Stuttgart  
Königstraße 49  
70173 Stuttgart

Telefon (07 11) 2 29 98-0  
Telefax (07 11) 2 29 98-10  
E-Mail [info@rkw-bw.de](mailto:info@rkw-bw.de)  
Internet [www.rkw-bw.de](http://www.rkw-bw.de)



# Der Produktionsmanager 2019/2020

## Für ein professionelles Produktionsmanagement in mittelständischen Unternehmen

17.09.2019 - 23.01.2020

### Termine

05-0216

Baustein 1	17.09.2019 - 20.09.2019
Firmenstudie 1	19.09.2019
Baustein 2	14.10.2019 - 17.10.2019
Firmenstudie 2	17.10.2019
Baustein 3	21.01.2020 - 23.01.2020
Firmenstudie 3	21.01.2020

jeweils 09:00 bis 17:00 Uhr

### Lehrgangsführung

Dr.-Ing. Heiner Mählick

### Veranstalter

### Veranstaltungsorte

RKW Baden-Württemberg  
Nicole Jung  
Königstraße 49  
70173 Stuttgart  
Tel. 0711 22998-23  
Fax 0711 22998-10  
jung@rkw-bw.de

Best Western PLUS  
Hotel am Schlossberg  
Europastraße 13  
72622 Nürtingen  
Tel. 07022-704-0  
Weitere geplante Orte Tübingen und Freiburg

### Gebühren/Mitglieder

4.600,00 € / 4.200,00 € + gesetzl. MwSt.

### Anmeldung – Produktionsmanager – 05-0216 – 17.09.2019 - 23.01.2020

Wollen Sie weitere Teilnehmer anmelden? Dann kopieren Sie bitte diesen Vordruck.

Teilnehmer(in) Vor- und Zuname	Anmelder (wenn abweichend) Vor- und Zuname
Funktion	Funktion
Tel.- Durchwahl	Tel.- Durchwahl
Fax	Fax
E-Mail	E-Mail
Firma – Anschrift	Rechnungsadresse (wenn abweichend)
Datum/Unterschrift	Beschäftigte